

2.

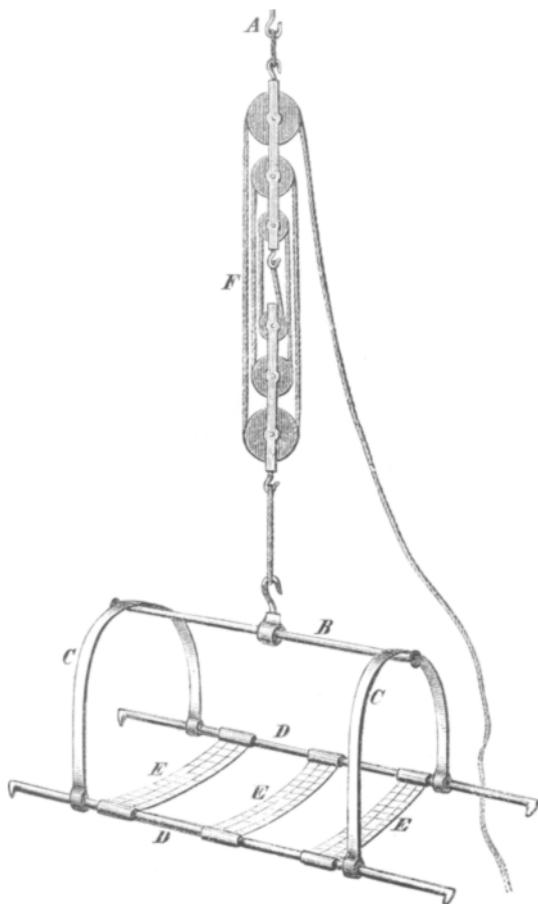
Apparat zum Heben Verletzter etc. in liegender Stellung.

Von

Dr. G. Jüdel.

(Mit einem Holzschnitt.)

In meiner Mittheilung über einen Fall von Beckenfractur etc. in dieser Zeitschrift, Bd. IV. S. 462 ff. findet sich eines Apparates Erwähnung



A. Haken, befestigt an der Decke des (sog. Himmel-) Bettes. — *B.* Feste Querstange mit einem verschiebbaren Haken in der Mitte. — *CC.* Bügel, die sich über dem Kranken befinden. — *DD.* Lose, leicht verschiebbare Stangen, am Ende mit Haken versehen, um nicht aus den Löchern des Bügels zu gleiten. — *EEE.* Breite, verschiebbare Gurte. — *F.* Flaschenzug.

Der Kranke wird auf die 3 Gurte gelagert, dann die Bügel über ihn gesetzt, und die Stangen *DD* durch die viereckigen Löcher der Bügel (resp. vorher durch die Lederhülsen an den Gurten) geschoben; worauf durch Einhaken von *B* die Verbindung mit dem Flaschenzug hergestellt wird.

gethan, der nach Angabe des Herrn Dr. Knorre vom Instrumentenmacher C. W. Bolte in Hamburg angefertigt und bei der Behandlung ähnlicher Fälle im dortigen allgemeinen Krankenhaus mit bestem Erfolg in Anwendung gezogen ist. Die hier gegebene Abbildung und Erklärung macht jede weitere Beschreibung überflüssig. Ausser bei Wunden und Fracturen der Rückseite des Körpers ist seine Verwendung indicirt bei ausgedehntem Decubitus der Kreuzbeingegend, weiterhin aber auch bei Fracturen und Verletzungen der Oberschenkel und des Beckens. Besonders empfehlenswerth erscheint seine Application auch noch bei allen Wirbelfracturen und endlich bei vielen Verletzungen wichtiger Organe im Thorax und Abdomen; die Sorge für Herrichtung des Lagers etc. ist dabei ohne Veränderung der absoluten horizontalen Ruhelage zu ermöglichen. Der Preis von 15 R.-Mark steht einer weiteren Verbreitung dieses Apparates auch in der Privatpraxis gewiss nicht im Wege.
